

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anbauflächen [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220844)

	1865		1885		1886		Zu- oder Abnahme gegen	
	ha	%	ha	%	ha	%	1865	1885
Acker	568 600	68,3	568 610	67,9	567 400	68,0	- 1 200	- 1 210
Wiese	187 000	22,6	197 140	23,6	197 410	23,6	+ 10 410	+ 270
Rebland	21 600	2,6	21 390	2,6	21 520	2,6	- 80	+ 130
Gras- und Obstgarten	14 400	1,7	15 090	1,8	15 380	1,8	+ 980	+ 290
Kastanienwald	900	0,1	960	0,1	990	0,1	+ 90	+ 30
Ständige Weide	40 000	4,8	33 810	4,0	32 300	3,9	- 7 700	- 1 510
Landwirtschaftliche Fläche	882 500	100	837 000	100	835 000	100	+ 2 500	- 2 000
Von dem Acker								
waren angebaut (Anbaufläche)	532 600		544 520		542 510		+ 9 910	- 2 010
unangebaut	36 000		24 090		24 890		- 11 110	+ 800
so daß die landwirtschaftl.								
Ertragsfläche betrug	796 500		812 910		810 110		+ 13 610	- 2 800

Aus diesen Zahlenreihen geht, namentlich im Zusammenhalt mit den entsprechenden Zahlen der zwischenliegenden Jahre, wie sie in der Tabelle a. Seite 46/49 dargestellt sind, wie seither schon, hervor, daß im Ganzen die Acker- und Rebläche sich nahezu gleich bleibt, die Wiesenfläche, die Kastanienpflanzung und die Gras- und Obstgärten zunehmen, die ständige Weide abnimmt. Die allmähliche Beschränkung des brachliegenden Ackerfeldes, welche in den Vorjahren regelmäßig sich zeigte, hat im Jahre 1886 einer Ausdehnung Platz gemacht, welche wohl in einmaligen Vorkommnissen (Auswinterung und Spätfrösten) ihren Grund hat.

Das Ackerfeld trug, soweit es angebaut war, die folgenden Früchte:

	Durchschnitt			Zu- oder Abnahme gegen	
	1865/85	1885	1886	1865/85	1885
	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide					
Weizen	35 490	38 740	38 510	+ 3 020	- 230
Spelz	81 890	71 190	69 560	- 12 330	- 1 630
Roggen	42 880	43 140	42 660	- 220	- 480
Einforn	580	410	390	- 190	- 20
Wintergerste	1 830	1 220	1 220	- 610	-
Mischfrucht	21 310	21 870	22 070	+ 760	+ 200
	183 980	176 570	174 410	- 9 570	- 2 160
Sommergetreide					
Sommerweizen	1 500	2 550	2 580	+ 1 080	+ 30
Sommerroggen	1 870	1 850	1 760	- 110	- 90
Gerste	58 980	60 670	58 200	- 780	- 2 470
Hafer	56 830	62 070	64 060	+ 7 230	+ 1 990
Mischfrucht	10 310	8 900	8 610	- 1 700	- 290
Sommerkörnerfrüchte					
Hälsenfrüchte	2 480	2 480	2 450	- 30	- 30
Mais	2 900	2 510	2 420	- 480	- 90
Buchweizen und Hirse	600	440	396	- 204	- 44
Buchweizen u. als Nachfrüchte	11	1	3	- 8	+ 2
	135 480	141 470	140 480	+ 5 000	- 990
Kartoffeln	84 270	86 830	85 880	+ 1 610	- 950
Futterkräuter					
als Hauptfrucht	85 720	87 970	89 740	+ 4 020	+ 1 770
" Nachfrucht	19 060	13 590	20 650	+ 1 590	+ 7 060
	104 780	101 560	110 390	+ 5 610	+ 8 830
Futterhackfrüchte					
als Hauptfrucht	23 760	28 210	28 690	+ 4 930	+ 480
" Nachfrucht	52 190	53 910	54 150	+ 1 960	+ 240
	75 950	82 120	82 840	+ 6 890	+ 720
Handelsgewächse					
als Hauptfrucht	26 430	20 970	20 880	- 5 550	- 90
" Nachfrucht	93	50	30	- 63	- 20
	26 520	21 020	20 910	- 5 610	- 110
Kraut und Gemüse					
im Ganzen oder Acker-Gründtefläche	2 510	2 550	2 490	- 20	- 60
Das Ackerfeld trug ferner:					
keine Nachfrucht (eine Erndte)	613 490	612 120	617 400	+ 3 910	+ 5 280
Nachfrucht (zwei Erndten)	470 790	477 020	467 740	- 3 050	- 9 280
	71 350	67 550	74 880	+ 3 480	- 7 280
Acker-Anbaufläche	542 140	544 570	542 570	+ 430	- 2 000
Unter Doppelberechnung der mit Nachfrüchten angebauten Hektar ergibt sich wieder die obige Acker-Gründtefläche	613 490	612 120	617 400	+ 3 910	+ 5 280

Zu größeren Gruppen vereinigt nahmen die vorgenannten Früchte als Haupt- und als Nachfrüchte folgende Erndteflächen ein:

	Durchschnitt	1885		1886		Zus. oder Abnahme	
	1865-85	1885	1886	1865/85	1885	gegen	1885
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide	183 980	176 570	174 410	-	9 570	-	2 160
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	135 480	141 470	140 480	+	5 000	-	990
Körner- und Hülsenfrüchte	319 460	318 040	314 890	-	4 570	-	3 150
Kartoffeln	84 270	86 830	85 880	+	1 610	-	950
Futterkräuter	104 780	101 560	110 390	+	5 610	+	8 830
Futterhadfrüchte	75 950	82 120	82 840	+	6 890	+	720
Handelsgewächse und Gemüse	29 030	23 570	23 400	-	5 630	-	170
Acker-Erndtefläche wie zuvor	613 490	612 120	617 400	+	3 910	+	5 280
Im procentalen Verhältnis gaben von der Acker-Anbaufläche							
eine Erndte	86,8 %	87,6 %	86,2 %				
zwei Erndten	13,2 "	12,4 "	13,8 "				
und kamen von der Acker-Erndtefläche auf den Anbau von							
Wintergetreide	30,0 %	28,9 %	28,2 %				
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	22,1 "	23,1 "	22,8 "				
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1 %	52,0 %	51,0 %				
Kartoffeln	13,7 "	14,2 "	13,9 "				
Futterkräuter	17,1 "	16,6 "	17,9 "				
Futterhadfrüchte	12,4 "	13,3 "	13,4 "				
Handelsgewächse und Gemüse	4,7 "	3,9 "	3,8 "				
	100 "	100 "	100 "				

Somit war im Jahre 1886 die Acker-Anbaufläche oder die angebaute Ackerfläche um 2000 ha geringer als 1885 und um 430 ha größer als im Durchschnitt der Jahre 1865—1885, die Acker-Erndtefläche oder die Summen der Hektare, auf denen eine Haupt- oder erste und auf denen eine zweite Erndte gewonnen wurde, um 5280 ha größer als 1885 und um 3910 ha kleiner als im Durchschnitt 1865—1885. Da die Anbaufläche gegen das Vorjahr abgenommen hat, trifft die Zunahme also lediglich den Anbau der Nachfrüchte und zwar dadurch, daß ein größerer Theil der angelegten Kleefelder zur Herbstnutzung kam.

Beim Getreidebau verlor wie üblich die Winterung, namentlich der Spelz, während die Sommerung nahezu den vorjährigen Stand, unter besonderer Ausdehnung des Haferbaues, behauptete. Der Kartoffelbau hat etwas an Boden verloren, dagegen erscheint der Futterbau fortgesetzt in Zunahme. Die Handelsgewächse zeigen gegen das Vorjahr im Ganzen einen geringen Rückgang.

Im Einzelnen nahmen die Handelsgewächse folgende Flächen ein:

	1865/85	1885	1886	1865/85	1885
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	6 050	4 190	3 650	-	2 400
Tobak	7 130	6 750	6 920	-	210
Poppen	2 150	3 230	3 290	+	1 140
Hanf	6 240	2 880	2 760	-	3 480
Flachs	980	590	540	-	440
Sichorien	1 960	2 650	2 560	+	600
Zuckerrüben	2 010	720	1 120	-	890
Korbweiden	—	10	70	+	70
	26 520	21 020	20 910	-	5 610

Die Angabe der Korbweiden erfolgt zum ersten Male nach ausdrücklich darauf gerichteter Fragestellung, woraus sich die verhältnißmäßig große Zunahme erklärt.

Unter dem Ackerfelde sind die mit landwirthschaftlichen Früchten bestandenen Theile der Reutberge und des Hackwalbes einbegriffen; im Ganzen gestalteten sich diese Wechselflächen nach der Nutzungsweise im Jahre 1886 in folgender Weise:

	Reutberge	Hackwald	zusammen	
	ha	ha	ha	%
es gab im Ganzen:	56 130	3 300	59 430	
Davon waren	3 430	220	3 700	6,2
24 690	"	—	24 690	41,6
260	"	—	260	0,4
20 060	"	3 080	23 140	38,9
7 640	"	—	7 640	12,9

als Acker genutzt,
Weide "
Wiese "
mit Holz bestanden,
ungenutzt.

